

## 12 Erinnerungen an die Arbeit der Gruppe Geschichte der MNF

Vor acht Jahren schien das Universitätsjubiläum noch in weiter Ferne zu liegen. Trotzdem erwog die Leitung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät schon zu diesem Zeitpunkt, eine Arbeitsgruppe zu schaffen, die verschiedene Aktivitäten in Vorbereitung der 600-Jahr-Feier entwickeln sollte, sei es durch Öffentlichkeitsarbeit für die Mitglieder der Fakultät oder in Form von Lehrveranstaltungen. Überdies sollten die schon 2009 begonnenen Aktivitäten zur Alumniarbeit im Zusammenhang mit der Übergabe Goldener Doktorurkunden verstetigt und auf die Sammlungen der Fakultät aufmerksam gemacht werden.

Aber wer könnte in solch einer Gruppe mitarbeiten? Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sollten sich dadurch auszeichnen, dass sie die Fakultät und die Universität schon viele Jahre kennen, sich mit ihrer Einrichtung besonders verbunden fühlen und möglichst Interesse an Geschichte mitbringen.

2010 waren bereits Reinhard Mahnke aus dem Institut für Physik und Gisela Boeck aus dem Institut für Chemie als Fakultätsvertreter für die Kommission des Rektors zur Vorbereitung des Universitätsjubiläums benannt worden. Aufgrund der Tatsache, dass Andreas Straßburg aus dem Institut für Mathematik schon mehrfach historische Beiträge verfasst hatte und er sowie Sabine Fulda aus dem Institut für Biowissenschaften die Entwicklung ihrer Institute und der Fakultät sehr gut kennen, viele Jahre lang im Fakultätsrat mitgearbeitet und sich um die Bewahrung von Sammlungs- und Erinnerungsstücken verdient gemacht hatten, wurden beide vom Dekan gefragt, ob auch sie zur Mitarbeit bereit wären. Da die Antworten positiv ausfielen, konnte sich am 22. Februar 2011 die Arbeitsgruppe *Geschichte der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät* konstituieren. Alle

Mitglieder waren zuvor durch die Leitung der Institute bestätigt worden. Als Ansprechpartnerin im Dekanat fungierte Frau Tina Lau, die Ende 2011 in die Agrarwissenschaftliche Fakultät wechselte und durch Robert Damerius abgelöst wurde.

Ein Hauptziel der Aktivitäten dieser Arbeitsgruppe bestand von Anfang an darin, eine repräsentative Festschrift anlässlich des Universitätsjubiläums zu erstellen. Auf der Homepage der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde eine Seite eingerichtet, die über den aktuellen Stand der Arbeiten der Arbeitsgruppe informieren und auf verschiedene Veranstaltungen hinweisen sollte.

Weiterhin wollte die Gruppe Übersichten von Promotionen und Ehrenpromotionen erstellen. Die Grundlagen für die Promotionsdatei wurden von Frau Lau durch Sichtung der Promotionsbücher und Erfassung der Daten in einer Excel-Datei außerordentlich schnell und zuverlässig geschaffen. Für den Zeitraum von 1945 bis 1980 liegt somit eine umfassende Datensammlung vor.

Diese „Promotionsdatei“ lieferte die entscheidende Voraussetzung dafür, dass es alle zwei Jahre im Sommer einen Festakt zur Verleihung der Goldenen Doktorurkunden geben konnte (siehe Seite 68 ff.). Von dem zweijährigen Rhythmus wurde zum Schluss abgewichen – in den Jahren des Doppeljubiläums wurden bzw. werden sowohl 2018 als auch 2019 die Urkunden in feierlichem Rahmen den Alumni überreicht.

Durch die umfangreichen Recherchen entstand die Notwendigkeit, weitere Mitglieder für die Arbeitsgruppe zu gewinnen. Seit Juli 2012 unterstützt die Technische Assistentin Renate Nareyka aus dem Institut für Physik unsere Arbeit.

Nachdem ein Druck von Jahreskalendern aus verschiedenen Gründen verworfen wurde, gleichzeitig aber der Wunsch bestand, mit regelmäßigen Artikeln zur Geschichte kontinuierlich zu arbeiten,

wurde die Idee der monatlichen Kalenderblätter geboren. Diese erscheinen seit November 2011 bis einschließlich November 2019 monatlich online und berichten mit Geschichten, Erinnerungen, Fakten und Fotos über Gelehrte, Disziplinen sowie den universitären Alltag.

Im Herbst 2012 wurde entschieden, die Kalenderblätter zusätzlich jahrgangsweise in einer Broschüre zu veröffentlichen. Dazu bedurfte es erneut einer Unterstützung, denn die Texte mussten in ein für den Druck geeignetes Format übertragen werden. Um diese Arbeiten abzusichern, konnten wir die Mitarbeiterin Susann Dittmer aus dem Institut für Mathematik gewinnen, die ab April 2014 offizielles Mitglied der Arbeitsgruppe wurde. Sie nahm sich aber auch in gewissenhafter Weise der Korrektur der Texte an.

Über welche Aktivitäten kann noch berichtet werden?

Zur Verbesserung der Ausbildung der an unserer Fakultät Studierenden in der Geschichte der Mathematik und Naturwissenschaften stellte die Arbeitsgruppe 2012 einen Antrag im Rahmen des Projektes *Studium – Optimum*, der jedoch ohne konkrete Begründung weder in der ersten noch in der zweiten Runde bewilligt wurde. So konnten die von uns geplanten Projekte nicht offiziell in Studienprogramme integriert werden. Die Gruppe bot aber regelmäßig für Mitarbeiter und Studenten Veranstaltungen an, die sich der Geschichte der Einrichtung widmeten und zu denen alle Mitglieder der Fakultät eingeladen waren.

Einige Beispiele seien genannt: Im Oktober 2012 wurde eine Führung durch die Ausstellung *Studieren im Mittelalter* organisiert. Im Sommer 2013 fand ein wissenschaftshistorischer Stadtrundgang (s. S. 238) statt, im April 2015 führte ein Abendspaziergang zur Ausstellung *Prächtig vermessen. Mecklenburg auf Karten 1600 bis 1800* im Kulturhistorischen Museum. Beim Fakultätskolloquium 2015 bestand die Gelegenheit, Abschied vom Physika-

lischen Institut am Universitätsplatz 3 (s. S. 228) zu nehmen. Im Rahmen des Fakultätskolloquiums 2017 wurden Gedenksteine für Else, Hertha und Margot Hirschberg (s. S. 151) eingeweiht.

### Exkursionen, Seminare und Workshops

Erfahrungsaustausch und Weiterbildung zählten zu den Aktivitäten der Arbeitsgruppe. So gewannen wir bei Exkursionen nach Greifswald, Berlin, Wismar und Zingst Einblicke in die Problematik der Sammlungserschließung und Präsentation von Sammlungsobjekten. Die vielfältigen Möglichkeiten der Recherche in digitalen Online-Quellen lernten wir in einem Seminar zu genealogischer Forschung kennen und anwenden.

- Rechentechnisches Kabinett und Geologisch-Paläontologische Sammlungen (Universität Greifswald, Mai 2012)
- Biologische Station Zingst (Zingst, Juli 2013)
- Ausstellung *Russen & Deutsche – 1000 Jahre, Geschichte und Kultur* (Berlin, Neues Museum, Oktober 2013)
- phanTECHNIKUM (Wismar, März 2014)
- Einführung in die Ahnenforschung mithilfe digitaler Online-Quellen (Universität Rostock, Februar 2016)

Bereits 2014 hatten die Mitglieder der Arbeitsgruppe festgestellt, dass das Arbeiten an den Kalenderblättern – auch im Hinblick auf das Jubiläum – sehr viel Kraft und Zeit kostet. Aus diesem Grund wurde beschlossen, auch Wochenenden dafür zu nutzen. Um ein ungestörtes Arbeiten abseits von den Alltagsbelastungen zu ermöglichen, fuhren wir von 2014 bis 2018 jährlich einmal zur Biologischen Station der Universität Greifswald nach Kloster auf die Insel Hiddensee. Erholungsphasen mit Wanderungen an der Küste, der Besichtigung des Asta-Nielsen-Hauses, einer Führung durch das Gerhart-Hauptmann-Haus, einem Spaziergang auf den Spuren berühmter Wissenschaftler und einer botanischen Exkursion unterstützten den großen Gewinn dieser Workshops.



Im Kursraum wird intensiv gearbeitet, September 2014  
(Foto: G. Fulda).

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass uns unsere Partner begleiten, die viel Verständnis für unsere Wochenendarbeit aufbrachten und für unser leibliches Wohl in perfekter Weise sorgten.



Auch im Doktorandenhaus ist effektives Arbeiten möglich, Juni 2016  
(Foto: G. Fulda).



Vor dem Doktorandenhaus, Oktober 2018 (Foto: G. Fulda).





Verkaufsstart des *Kaleidoskops der Mathematik und Naturwissenschaften* am 5. Juli 2019 auf dem Sommerfest der MNF (Foto: ITMZ).

... und falls sich einige Leser fragen, was aus den Mitgliedern unserer Arbeitsgruppe geworden ist?

Gisela Boeck	wohlverdienter (Un)Ruhestand
Robert Damerius	weiterhin im Dekanat der MNF tätig
Susann Dittmer	weiterhin am IfMa tätig
Sabine Fulda	wohlverdienter (Un)Ruhestand
Reinhard Mahnke	wohlverdienter (Un)Ruhestand
Renate Nareyka	wohlverdienter (Un)Ruhestand
Andreas Straßburg	weiterhin am IfMa tätig

Mit den Feierlichkeiten zum Universitätsjubiläum 2019 waren unsere Aufgaben erfüllt. Wir beschlossen, die Arbeitsgruppe zum 31. Dezember 2019 offiziell aufzulösen. Am 26. Februar 2020 wurden wir durch den Fakultätsrat der MNF entlastet.

Dass wir weiterhin Interesse an der Geschichte unserer Universität haben, können Sie selbst an den erfolgten Aktualisierungen in dieser Online-Version entdecken.



Titelbild der Kalenderblattbroschüre 2019, der Leuchtturm Dornbusch auf Hiddensee, Oktober 2018 (Foto: G. Fulda).